

Kiel, 21.11.2007

Landtag aktuell

Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist: Redebeginn

TOP 31a: Benennung des Nationalparks Wattenmeer als UNESCO-Weltnaturerbe (Drucksache 16/1718)

Detlef Buder:

Weltnaturerbe-Titel bedeutet langfristigen Schutz des Wattenmeeres

Der Antrag, das Wattenmeer zum Weltnaturerbe zu ernennen, unterstreicht die weltweite Besonderheit und Einmaligkeit des Gebietes, nämlich die weltweit größte zusammenhängende Wattfläche, führt Detlef Buder in seiner Rede aus. Die Anerkennung wird die internationale Aufmerksamkeit auf das Gebiet lenken und weitere Touristen an die Nordsee locken. Es wird für das Weltnaturerbe keine zusätzlichen Einschränkungen für die Menschen geben. Aber das der jetzige Schutzstatus des Nationalparks Wattenmeer wird langfristig gesichert. Buder stellt klar, dass es mit der SPD keine Änderung des Nationalparkgesetzes geben wird.

Die Rede im Wortlaut:

Vor 15 Jahren hat die SPD mit der Idee, dass Wattenmeer als Weltnaturerbe bei der UNESCO anzumelden, den Stein ins Rollen gebracht. 2005 wurde dann auf der Trilateralen Wattenmeerkonferenz auf der Insel Schiermonnikoog vereinbart, mit der Anmeldung zu beginnen. Es war ein langer und steiniger Weg bis hierher und daher freue ich mich heute umso mehr, dass wir über diesen Antrag abstimmen - einen Antrag, der von den Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90 / Die Grünen und SSW getragen wird. An dieser Stelle bedanke ich mich erst einmal bei all denjenigen, die diesen Antrag er-

möglichst haben. Wir schreiben mit diesem Antrag ein weiteres Stück Geschichte für unser Bundesland Schleswig-Holstein.

Um auf die Liste der Weltnaturerbe kommen zu können, müssen **bestimmte Kriterien erfüllt** sein, wie z.B. dass die Gebiete außergewöhnliche Beispiele der Erdgeschichte darstellen oder die Gebiete müssen außergewöhnliche Beispiele von ökologischen und biologischen Prozessen in der Evolution und Entwicklung von Küsten-Ökosystemen sein. Ein dritter Punkt ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt und die Gebiete müssen dafür von außergewöhnlichem universellem Wert sein.

191 Weltnaturerbestätten gibt es auf der Welt (25 sind gleichzeitig Weltkulturerbe) und davon **bisher nur ein einziges in Deutschland** (Grube Messel). In unserer kulturgeprägten Landschaft sind große, zusammenhängende naturnahe Landschaften etwas ganz besonderes. Und mit dem Wattenmeer haben wir ein ganz besonderes Gebiet, das die eben genannten Kriterien der UNESCO erfüllt.

Das beantragte Gebiet hat eine Fläche von 9.894,5 km² und betrifft die Nationalparke von den Niederlanden und von Deutschland. Es ist die **weltweit größte zusammenhängende Wattfläche**. Neben dem eigentlichen Watt gehören auch noch die Salzrasenflächen, die Strände und die Dünenlandschaften dazu.

Die **Besonderheiten** des Gebietes erschließen sich jedem, der den Nationalpark schon mal besucht hat. Da ist zu einem die große Dynamik. **Wasser und Wind**, aber auch die **Tier- und Pflanzenwelt** sind die prägenden Elemente der dynamischen Prozesse. Mit jeder Ebbe und Flut ändert das Watt sein Gesicht und mit jedem Windstoß werden Strukturen und Formen der Strände und Dünen verändert.

Eine weitere Besonderheit ist im Schlick vergraben. Dort befindet sich eine riesige Anzahl von Tieren und Pflanzen. Die Biomassenproduktion pro Quadratmeter ist im Watt größer als die im tropischen Regenwald und das hat weitreichende Auswirkungen.

Wegen der hohen Primär- und Sekundärproduktion kommt auch eine Vielzahl von Vogel-, Fisch- und Säugetierarten vor. Die Seehundbänke sind schon seit langem ein großer **Touristenmagnet** und jeder, der die Seehunde und Kegelrobben selbst gesehen hat, kann sich deren emotionaler Wirkung nicht entziehen. Auch die riesigen Zugvogelschwärme sind weltweit ein einmaliges Schauspiel. Millionen von Zugvögeln aus ganz Nordeuropa, Sibirien oder Nordost-Amerika rasten im Wattenmeer. Und es wirkt auf jeden faszinierend, wenn man einen Schwarm von 100.000 Alpenstrandläufern beobachten kann.

Mit den eben genannten Beispielen dürfte klar sein, welche Bedeutung das Wattenmeergebiet für den Artenschutz hat. Auch die Salzwiesen sind mit den vielen Rote-Liste-Arten von internationaler Bedeutung. Damit tragen wir eine große internationale Verantwortung, der wir nur mit einem entsprechenden Schutz gerecht werden. Der Antrag an die UNESCO soll uns dabei unterstützen.

Für die SPD steht auch **der Mensch** im Fokus. Was bedeutet dieser Antrag für die Menschen, was wird er ihnen bringen?

Zunächst einmal wird eine Anerkennung als Weltnaturerbe der Bevölkerung vor Ort unterstreichen, was sie für ein einmaliges Gebiet vor ihrer Haustüre besitzt. Für Menschen, die dort aufgewachsen sind und dort leben, ist das Wattenmeer etwas Alltägliches. Die Besonderheit und die Einmaligkeit des Gebietes geraten oft erst dadurch ins Bewusstsein, dass sich Menschen aus aller Welt für das Gebiet interessieren.

Die Anerkennung als Weltnaturerbe wird auch Arbeitsplätze bedeuten. Denn der Titel wird **weitere Touristen an die Nordsee** locken. Lassen Sie mich dazu kurz auf eine Untersuchung des Nationalparkamtes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer eingehen. Übernachtungsgäste wurden gefragt, welche Rolle der Titel Nationalpark bei ihrer Entscheidung, an der Nordsee zu übernachten, gespielt hat. Ganze 11 % gaben an, dass das eine entscheidende Rolle gespielt hat. Das Nationalparkamt hat dann auf dieser Grundlage berechnet, dass im Jahr 2003 6,4 Mio. € eingenommen wurden, die nur auf diesen Titel zurückzuführen sind. Es ist zu erwarten, dass der Titel Weltnaturerbe eine vergleichbare Wirkung haben wird.

Wichtig ist auch, dass es als Weltnaturerbe **keine zusätzlichen Einschränkungen für die Menschen** geben wird. Das Nationalparkgesetz wird weiterhin als oberstes Gesetz bestehen bleiben. Stattdessen werden die Menschen vor Ort in Zukunft sicherer planen können, denn der Status Weltnaturerbe wird eine langfristige Sicherung des jetzigen Schutzstatus bedeuten.

Eine solche langfristige Sicherung ist nötig, denn dem Nationalpark lauern **Gefahren** auf, die es abzuwenden gilt. Es sind vor allem die potentiellen Ölfelder, die sich eventuell unter dem Nationalparkgebiet befinden. Eine Gefährdung der Umwelt hätte für das Wattenmeer und damit für die Menschen vor Ort eine verheerende Wirkung. Dazu ist es bisher aufgrund des verantwortungsvollen Verhaltens der Plateebetreiber nicht gekommen und deshalb begrüße ich auch die umfänglichen Ausbau- und Sanierungsvorhaben um und bei der Förderplattform.

Man muss aber genau abwägen, wen und was man im Wattenmeer fördern will. Und eines ist klar: Mit der SPD wird es **keine Änderung des Nationalparkgesetzes** geben.

Lassen Sie mich zum Schluss noch mal auf das Wesentliche zurückkommen. Der Antrag, das Wattenmeer zum Weltnaturerbe zu ernennen, unterstreicht die weltweite Besonderheit und Einmaligkeit des Gebietes. Die Anerkennung wird die internationale Aufmerksamkeit auf das Gebiet lenken. Dies wird zu vielen positiven Synergieeffekten führen.

Lassen Sie uns daher mit der Abstimmung ein Zeichen setzen, ein Zeichen für die Menschen vor Ort und für zukünftige Generationen.